

utb.

Arndt Sinn

Organisierte Kriminalität?

Klare Antworten aus erster Hand

Frag doch
einfach!



Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Brill | Schöningh – Fink · Paderborn

Brill | Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen – Böhlau · Wien · Köln

Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto

facultas · Wien

Haupt Verlag · Bern

Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn

Mohr Siebeck · Tübingen

Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag · Tübingen

Psychiatrie Verlag · Köln

Ernst Reinhardt Verlag · München

transcript Verlag · Bielefeld

Verlag Eugen Ulmer · Stuttgart

UVK Verlag · München

Waxmann · Münster · New York

wbv Publikation · Bielefeld

Wochenschau Verlag · Frankfurt am Main

#fragdocheinfach

Alle Bände der Reihe finden Sie am Ende des Buches.



Prof. Dr. Prof. h.c. Arndt Sinn ist Inhaber des Lehrstuhls für Deutsches und Europäisches Straf- und Strafprozessrecht, Internationales Strafrecht sowie Strafrechtsvergleichung an der Juristischen Fakultät der Universität Osnabrück. Er ist Direktor und Gründer des Zentrums für Europäische und Internationale Strafrechtsstudien (ZEIS).

Arndt Sinn

Organisierte Kriminalität? Frag doch einfach!

Klare Antworten aus erster Hand

unter Mitarbeit von Lars Bojen, Yari Dennhardt,
Marcel P. Iden, Patrick Pörtner

UVK Verlag · München

Umschlagabbildung und Kapiteleinstiegsseiten: © bgblue, iStock
Icons im Innenteil: Figur, Lupe, Glühbirne: © Die Illustrationsagentur
Autorenfotos: © privat

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

DOI: <https://doi.org/10.36198/9783838561004>

© UVK Verlag 2023

- ein Unternehmen der Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG
Dischingerweg 5 · D-72070 Tübingen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Informationen in diesem Buch wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Fehler können dennoch nicht völlig ausgeschlossen werden. Weder Verlag noch Autor:innen oder Herausgeber:innen übernehmen deshalb eine Gewährleistung für die Korrektheit des Inhaltes und haften nicht für fehlerhafte Angaben und deren Folgen. Diese Publikation enthält gegebenenfalls Links zu externen Inhalten Dritter, auf die weder Verlag noch Autor:innen oder Herausgeber:innen Einfluss haben. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind stets die jeweiligen Anbieter oder Betreibenden der Seiten verantwortlich.

Internet: www.narr.de

eMail: info@narr.de

Einbandgestaltung: siegel konzeption | gestaltung
CPI books GmbH, Leck

utb-Nr. 6100

ISBN 978-3-8252-6100-9 (Print)

ISBN 978-3-8385-6100-4 (ePDF)

ISBN 978-3-8463-6100-9 (ePub)



Inhalt

Vorwort	13
Was die verwendeten Symbole bedeuten	15
Organisierte Kriminalität in Zahlen	17
Abschnitt 1: Organisierte Kriminalität: Begriffsbestimmung Patrick Pörtner	19
Was versteht man unter dem Begriff der Organisierten Kriminalität (OK)?	20
Woher stammt der Begriff der OK?	21
Ist eine Begriffsbestimmung der OK erforderlich?	22
Worin bestehen die (weiteren) Vorteile einer OK-Definition?	23
Gibt es weltweit eine allgemein anerkannte Begriffsbestimmung der OK?	24
Wie verlief die innerdeutsche Begriffsdebatte?	25
Wie lautet die derzeitige deutsche OK-Definition?	27
Was kennzeichnet die OK-Definition von 1990?	28
Ist die Definition von 1990 allgemein in der Wissenschaft und Praxis anerkannt?	31
Wie verlief die OK-Begriffsdebatte auf internationaler Ebene?	33
Wie lautet das OK-Begriffsverständnis der Vereinten Nationen?	34
Wie hat sich das OK-Begriffsverständnis auf europäischer Ebene entwickelt?	36
Wie lautet das heutige europäische Begriffsverständnis?	38

Welche Auswirkungen hat das europäische und internationale OK-Begriffsverständnis für Deutschland?	39
Ist die deutsche OK-Definition aus dem Jahr 1990 heute noch zeitgemäß oder gibt es einen definitorischen Anpassungsbedarf im Hinblick auf neuere Entwicklungen im Bereich der OK?	41
Abschnitt 2: Geschichte der OK Patrick Pörtner	45
Wo liegen die Ursprünge des OK-Phänomens?	46
Welche weltweiten regionalen und geschichtlichen Varietäten der OK gibt es?	46
Welche OK-Entwicklungen gibt es in Asien?	47
Was ist die Italienische Mafia?	48
Was war der Grund für die Entstehung der Mafia?	49
Was kennzeichnet die italienischen Mafia-Gruppierungen?	50
Wo liegen die Ursprünge des amerikanischen <i>organized crime</i> ?	50
Wie hat sich das <i>organized crime</i> in den USA entwickelt?	51
Was ist die Prohibition und welche Auswirkungen hatte diese für das <i>organized crime</i> in den USA?	52
Wie wurde dem <i>organized crime</i> in den USA auf politischer Ebene begegnet?	53
Wo liegen die Ursprünge der OK in Deutschland?	54
Was können wir aus der historischen Entwicklung der OK lernen?	55
Abschnitt 3: Theorien und Modelle zur OK Lars Bojen	57
Warum spielen Theorien und Modelle eine besondere Rolle bei der Erfassung OK?	58
Sind die klassischen Theorien der Ursachenforschung anwendbar auf die OK?	59
Gibt es ein einheitliches Strukturmodell für alle Phänomenbereiche der OK?	61
Welche Faktoren erschweren die Konzeptualisierung OK zusätzlich?	62

Was ist das hierarchische Modell zur Bestimmung von OK?	63
Was ist das kulturelle Modell zur Bestimmung von OK?	63
Was ist unter OK als „Geschäftsmodell“ (enterprise model) zu verstehen?	64
Was ist unter <i>Crime-as-a-Service</i> (CaaS) als Geschäftsmodell zu verstehen?	65
Was ist „Organisierte Cyber-Kriminalität“?	66
Anhand welcher Merkmale kann Organisierte Cyber-Kriminalität modelliert werden?	67
Sind „vernetzte Strukturen“ die neuen Merkmale von OK?	68
Welche Faktoren beeinflussen und begünstigen die Vernetzung?	69
Was ist unter der strukturierten Risikobewertung im Bereich der OK zu verstehen?	69
Welche Rolle spielen die Modellierungsversuche bei der strukturierten Risikobewertung von OK und welchen Nutzen haben Frühwarnsysteme?	71
Abschnitt 4: Daten und Fakten zur OK Arndt Sinn	73
Welche Datenquellen gibt es zur OK?	74
In welchen Tätigkeitsbereichen ist OK aktiv?	75
Wie agiert die OK und welche Methoden verwendet sie?	77
Wie viel Profit erwirtschaftet die OK weltweit?	81
Wie viele Gruppierungen der OK gibt es in der Europäischen Union?	81
Wie viele Gruppierungen der OK gibt es in Deutschland?	82
Wie sind die Gruppierungen der OK in Deutschland zusammengesetzt?	86
Gibt es Zusammenhänge zwischen OK und Clan-Kriminalität?	87
Gibt es Zusammenhänge zwischen OK und Terrorismus?	90
Welche Rolle spielt OK im Zusammenhang mit Wirtschaftsstraftaten?	92
Welche Trends der OK lassen sich gegenwärtig beobachten?	94
Sind die Duisburger-Mafia-Morde symptomatisch für OK in Deutschland?	100

Abschnitt 5: Das Bedrohungspotenzial der OK | Marcel P. Iden 103

Was unterscheidet OK so sehr von anderen Kriminalitätsformen?	104
Was ist die Eigendynamik der OK?	104
Was ist die Organisationsgefahr der OK?	105
Was versteht man unter der „Erwartbarkeit von Straftaten“ im Zusammenhang mit OK?	106
Kann OK staatsgefährdend sein?	107

Abschnitt 6: Die rechtliche Erfassung der OK | Arndt Sinn und Yari Dennhardt 109

I. Die materiell-rechtliche OK-Erfassung	110
Wie wird OK auf internationaler Ebene rechtlich erfasst?	110
Gibt es rechtliche Vorgaben aus der Europäischen Union zur Erfassung des OK-Phänomens?	112
Gibt es eine Legaldefinition zur OK in Deutschland?	113
Wie wird OK in Deutschland strafrechtlich erfasst?	114
Brauchen wir in Deutschland einen Mafia-Straftatbestand nach italienischem Vorbild?	117
II. Das strafprozessuale Verfolgungskonzept Yari Dennhardt	118
Seit wann spielt die OK im Zusammenhang mit dem Strafprozessrecht eine Rolle?	118
Wieso wurde keine Definition der OK in die Strafprozessordnung aufgenommen?	120
Wie sollte die Erfassung stattdessen erfolgen?	120
Hat sich dieses Konzept bis heute verändert?	121
Ermöglicht das Konzept Strukturermittlungen?	122
Wie wird gegen OK ermittelt?	123
Was sind verdeckte Ermittlungsmaßnahmen?	124

Welche technischen Ermittlungsmaßnahmen wurden zur OK-Verfolgung eingeführt?	125
Welche Rolle spielen verdeckte personale Ermittlungen?	126
Gab es auch alternative Ansätze?	128
Welchen Einfluss hat das veränderte Kommunikationsverhalten auf die OK-Verfolgung?	130
Wozu dienen die Quellen-Telekommunikationsüberwachung und die Online-Durchsuchung?	131
Konnten die Maßnahmen bislang Wirksamkeit entfalten?	132
Welche Ermittlungsmaßnahmen sind gegen OK erfolgreich?	133
III. Die grenzüberschreitende OK-Verfolgung	135
Weshalb bedarf es einer grenzüberschreitenden OK-Verfolgung?	135
Wie bekämpft die Europäische Union OK?	136
Welche Instrumente wurden zur grenzüberschreitenden Verfolgung von OK eingeführt?	137
Welche institutionellen Entwicklungen hat es gegeben?	139
Welche rechtlichen Probleme bringen grenzüberschreitende Ermittlungen mit sich?	142

Abschnitt 7: Der administrative Ansatz | Yari Dennhardt . 145

I. Das europäische Konzept	146
Was ist der administrative Ansatz?	146
Woher stammt der administrative Ansatz?	147
Gibt es eine Definition für den administrativen Ansatz?	150
Welche Voraussetzungen bedarf es für eine effektive Umsetzung?	151
Welche Rolle spielen Barrieremodelle im Konzept?	153
In welchen Ländern wird der administrative Ansatz bereits erfolgreich praktiziert?	154
II. Die Umsetzung in Deutschland	156
Spielt der Ansatz bereits in Deutschland eine Rolle?	156

Können auch die deutschen Verwaltungsbehörden in das OK-Verfolgungskonzept eingebunden werden?	158
Wie arbeiten die Behörden in Deutschland zusammen?	160
Wo bestehen die Hindernisse in der Zusammenarbeit?	162
Entspricht jede Einbeziehung von Verwaltungsbehörden dem europäischen Konzept?	163
Welche rechtlichen Grenzen hat das Konzept?	165

Abschnitt 8: Trends der OK | Marcel P. Iden

Wie funktioniert Trendanalyse und -vorhersage?	168
Wie entwickeln sich die Organisationsstrukturen der OK in der Zukunft?	169
Was ist Crime-as-a-Service?	170
Welche Rolle spielen das Internet und Digitalisierung?	171
Was ist das Darknet und wie hängt es mit OK zusammen?	172
Welche Rolle spielt Verschlüsselungstechnologie?	173
Welche Bedeutung haben Kryptowährungen?	174
Was sind Deep Fakes?	174
Was sind Cyber-Angriffe?	175
Haben Krisen einen Einfluss auf Organisierte Kriminalität?	175
Was ist Unterwanderung?	176
Wie funktioniert Geldwäsche?	177
Spielt auch der Klimawandel eine Rolle?	178

Abschnitt 9: Handlungsempfehlungen gegen OK | Arndt Sinn

Welche Präventionskonzepte helfen gegen OK?	180
Was müsste sich ändern, um OK wirksam zu verfolgen?	181
Brauchen wir ein internationales Gericht zur Verfolgung der OK?	184

Kann die Wirtschaft bei der Prävention von OK helfen?	185
Was kann Forschung bei der Bewältigung des OK-Phänomens leisten?	185
Verwendete Literatur	187
Mitwirkende Autoren	194
Wo sich welches Stichwort befindet	197
Abbildungsverzeichnis	202
Tabellenverzeichnis	203

Vorwort

„Organisierte Kriminalität“ (OK) ist ein komplexes Kriminalitätsphänomen, mit dem sich viele Vorstellungen über deren Erscheinungsformen verbinden. Sie reichen von verklärend-romantischen Bildern des Mafia-Paten über Motorrad-Rocker- und Clan-Zusammenschlüssen, Verschwörungen in Wirtschaftsunternehmen bis hin zu gesichtslosen Netzwerken, in denen Personen ihre Fähigkeiten einbringen, um gemeinsam kriminell Profit zu erzielen. Die Tätigkeiten reichen von Drogen-, Waffen- und Menschenhandel, Manipulation von Sportveranstaltungen, Betrug, Fälschung, Cybercrime und Produktpiraterie bis zur Geldwäsche. Trotz der Präsenz von OK in der täglichen Berichterstattung, in kriminalpolitischen Diskussionen und der medialen Rezeption ist OK scheinbar mangels individuell spürbarer Verletzung eine opferlose Kriminalitätsform, sieht man von Gewaltexzessen ab. Dabei erwirtschaftet die OK weltweit jährlich Milliardenbeträge, die durch Geldwäsche in die legale Wirtschaft reinvestiert und dadurch Wirtschaft und Gesellschaft unterminiert werden, was letztendlich zu einem großen gesamtgesellschaftlichen Schaden führt. Die Herausforderungen im Zusammenhang mit dieser Kriminalitätsform sind vielfältig und enorm, weil die Gesichter der OK so mannigfaltig und wandelbar sind. Ohne Klärung der Merkmale von OK, ihren Aktivitäten und Methoden, kann keine Gegenstrategie und letztendlich kein rechtliches und kriminalpolitisches Konzept, das in Ressourcen und Organisationsstrukturen mündet und von Präventionskonzepten begleitet wird, erfolgreich sein. Dabei spielen Forschung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis eine ganz bedeutende Rolle. Die OK-Forschung ist allerdings in Deutschland nicht gut aufgestellt, was sicherlich auch daran liegt, dass der interdisziplinäre Zugang zu dem OK-Problem nicht einfach zu bewältigen ist. Auch die Ausbildung an den Universitäten und Hochschulen zum OK-Phänomen und zu dessen rechtlicher Einordnung sowie die Aus- und Fortbildung in Polizei und Justiz spielen eine wichtige Rolle. Nur mit einem ganzheitlichen Ansatz lässt sich OK erfassen und auf dieser Grundlage können Gegenkonzeptionen erarbeitet werden.

Die Idee zu diesem Buch hat das Autorenteam gerne aufgenommen. Denn wie bei vielen anderen sehr komplexen Themen ist es auch bei Beschreibung, Einordnung, Konzeptionierung und Bewältigung des OK-Phänomens

wichtig, die richtigen Fragen zu stellen. Die Antworten auf diese Fragen wurden in jahrelanger Forschung gewonnen. Viele Fragen verdienten es, ausführlicher beantwortet zu werden, was aus konzeptionellen Gründen unmöglich war. Die Antworten beruhen auf hinreichendem wissenschaftlichen Hintergrund, den sich die geeignete Leserschaft durch die Verweise auf weiterführende Literatur erschließen mag.

Das Werk entstand während der Zusammenarbeit der Autoren in einem von *Prof. Dr. Prof. h.c. Arndt Sinn* initiierten und geleiteten interdisziplinären Forschungsverbund „Organisierte Kriminalität 3.0“, der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ in den Jahren 2020–2023 gefördert wurde (© https://www.jura.uni-osnabrueck.de/forschung/forschungsprojekte/ok_30.html zuletzt 10.07.2023). Die Autorenschaft für die jeweiligen Abschnitte in diesem Buch wird jeweils am Beginn eines Fragenkomplexes genannt.

Ich danke „meinem OK-Team“, namentlich *Lars Bojen*, *Yari Dennhardt*, *Marcel P. Iden* und *Patrick Pörtner* für ihr Mitwirken an diesem Buch und die gemeinsame Forschung. Das Autorenteam dankt Frau stud. iur. *Fiona Willeke* sowie Frau *Petra Heidemeyer* für die umsichtige Begleitung des Manuskripts und Herrn *Rainer Berger* vom UVK Verlag für die Unterstützung bis zur Drucklegung.



Was die verwendeten Symbole bedeuten



Toni gibt dir spannende Literatur- und Onlinetipps und er geht auf Beispiele ein.

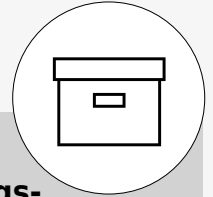


Die Glühbirne zeigt eine Schlüsselfrage an. Das ist eine der Fragen zum Thema, deren Antwort du unbedingt lesen solltest.



Die Lupe weist dich auf eine Expert:innenfrage hin. Hier geht die Antwort ziemlich in die Tiefe. Sie richtet sich an alle, die es ganz genau wissen wollen.

Organisierte Kriminalität in Zahlen



**696 Ermittlungs-
verfahren**
gegen OK-Gruppierungen



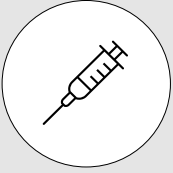
187 Ermittlungsverfahren
in Zusammenhang mit der Nutzung
kryptierter Telekommunikation
durch Gruppierungen der OK
Schwerpunkt: Rauschgiftkriminalität



7.503 OK-Tatverdächtige



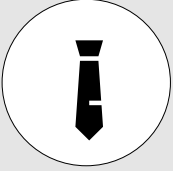
70,7 % Internationale Tatbegehungen



Rauschgiftkriminalität

fast die Hälfte aller OK-Gruppierungen handelt mit Betäubungsmitteln

335

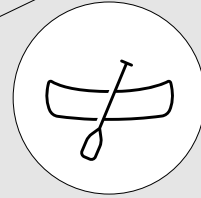
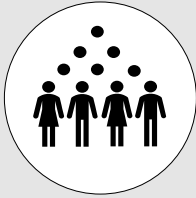


Kriminalität in Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben

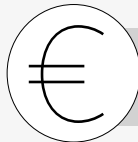
insbesondere Betrugsdelikte zum Nachteil älterer Menschen

113

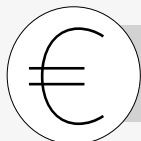
Clan-Kriminalität 47 OK-Gruppierungen



Beteiligung tatverdächtiger
Zuwanderer/Zuwanderinnen
an der Organisierten Kriminalität
869 Tatverdächtige



2,2 Mrd. Euro
Schaden



1,4 Mrd. Euro
kriminelle Erträge



173 Mio. Euro
vorl. Sicherungssumme

Abschnitt 1: Organisierte Kriminalität: Begriffsbestimmung | Patrick Pörtner



Den Begriff „Organisierte Kriminalität“ (abgekürzt „OK“) zu bestimmen, ist nicht einfach. Ein Blick in die Historie ist aufschlussreich. Dieser Blick hilft dabei, die Entwicklung der unterschiedlichen Definitionsversuche und -ansätze national, international und auf europäischer Ebene zu verstehen. Er zeigt allerdings auch, dass die Begriffsbestimmung nie statisch ist und eine Anpassung der Definition im zeitlichen Verlauf notwendig sein kann.